

SO, 08. Oktober | 20.00 Uhr | naTo (Karl-Liebknecht-Straße 46)

Art War (Ägypten, BRD 2013)

Straßenkünstler aus der Graffiti-Szene und der experimentellen Musik nutzen ihre Ausdrucksmedien, um ihre Mitbürger in Ägypten aufzuklären. An den finsternen Schauplätzen des Arabischen Frühlings entstehen einzigartige Kunstwerke, welche an die politischen Verfolgungen erinnern und somit die Revolution aber auch weiterleben lässt.

DO, 12. Oktober | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)

Der Kuaför aus der Keupstraße (BRD 2015)

2004 explodierte eine Nagelbombe vor dem Geschäft Özcan Yildirims. Schnell wird er in den Augen der ermittelnden Behörden zum potentiellen Täter. Er wird kriminalisiert und mit ihm die ganze Straße, eine Gemeinschaft mit Migrationshintergrund. Erst sieben Jahre später werden die wahren Täter enttarnt. Der Film zeigt, wie tiefgreifend der Bombenanschlag, aber auch die Verdächtigungen danach, das Leben im Kölner Stadtteil Mülheim erschüttert haben.

DO, 19. Oktober | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)

Shadow War in the Sahara (Frankreich 2013)

Die Dokumentation erforscht die wahren Hintergründe des Mali-Konflikts und legt dar, welche Interessen sich hinter der Destabilisierung einer ganzen Region verbergen. Wird die Sahara im 21. Jahrhundert zum Schlachtfeld eines drohenden Krieges um Ressourcen?

DO, 26. Oktober | 20.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels (Karl-Heine-Straße 50)

KEMTIYU - Cheikh Anta Diop (Senegal 2016)

Cheikh Anta Diop hat sich sein ganzes Leben für Wahrheit und Gerechtigkeit eingesetzt, um das historische Bewusstsein und die Würde Afrikas wieder herzustellen. 30 Jahre nach seinem Tod zeichnet der Film ein Portrai eines bahnbrechenden Wissenschaftlers mit unersätzlichem Wissensdurst, einer ehrlichen und aufgeklärten politischen Führungspersönlichkeit, die von einigen verehrt, von anderen verschrien und den meisten unbekannt war.

DO, 02. November | 20.00 Uhr | Ort: Galerie Kunst- und Bauschlosserei (Kantstraße 18)

Wovon träumt das Internet? (USA 2016)

Der Film bringt die Einflussnahme des Internets auf die moderne Welt, Social Engineering, das "Internet der Dinge", neueste Robotertechnik und künstlicher Intelligenz zur Sprache. Der Filmemacher geht dabei nicht auf technische Details ein, sondern versucht die Bedeutung der neuen Technologie für uns Menschen zu klären.

DO, 09. November | 20.00 Uhr | Schaubühne Lindenfels (Karl-Heine-Straße 50)

Code of Survival – Das Ende der Gentechnik (BRD 2017)

Wenn sich durch die Verwendung von glysothathaltigen Unkrautvernichtern in gentechnisch veränderten Monokulturen resistentes "Superunkraut" entwickelt, dann hilft nur eins: noch mehr Herbizide... - oder nachhaltige und gleichsam wirtschaftliche, ökologische Landwirtschaft, wie die drei im Film portraitierten Pionierprojekte zeigen. Der Code zum Ausbrechen aus einem Teufelskreis...

Fr, 10. November | 20.00 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)

Im inneren Kreis (BRD 2017)

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte verschiedener Undercover-Einsätze aus unterschiedlichen Perspektiven: Auf der einen Seite schildern Menschen aus dem Umfeld der Roten Flora in Hamburg sowie ehemalige Studierende der Heidelberger Universität die Auswirkungen der Überwachung, auf der anderen Seite begründen die staatlichen Verantwortlichen die verdeckten Einsätze. Der Film fragt: Welche Folgen hat Überwachung für den Einzelnen und für die gesamte Gesellschaft? Wie frei können überwachte Menschen sein?

Fr, 10. November | ab 22.30 Uhr | Neues Schauspiel (Lützner Straße 29)

Soli-Party globaLE

Mi, 15. November | 19.00 Uhr | Universität Leipzig (Universitätsstraße 1)

Ein Staat sah rot, Film- & Themenabend zur Ausstellungseröffnung zu Lehr- und Berufsverboten damals und heute.

(Ausstellung „Vergessene“ Geschichte - Berufsverbote - Politische Verfolgung in der Bundesrepublik Deutschland vom 13. - 24.11. im Neuen Augusteum der Universität Leipzig)



Die globaLE ist eine Initiative von attac Leipzig.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Vi.S.d.P.globaLE e.V., c/o Mike Nagler | Körnerplatz 8, 04107 Leipzig

Globalisierungskritisches Filmfestival Leipzig
4. August – 15. November 2017

www.globale-leipzig.de

attac Leipzig trifft sich jeden
19.00 Uhr in der 'Libelle',
Kolonnadenstraße 19 (Zentrum)
www.attac-leipzig.de

Wir laden Dich herzlich ein, selten gezeigte Seiten globaler Lebenswirklichkeit zu sehen, darüber mit unseren Gästen und uns zu diskutieren und so einen Raum kritischer Öffentlichkeit zu erschließen. Wir wollen aber nicht nur informieren und diskutieren, sondern die Reihe soll auch dazu anregen selbst aktiv zu werden für eine friedliche, solidarische und gerechte Welt jenseits kapitalistischer Verwertungs-mechanismen.

Das Projekt globale ist ein politisches Filmfestival auf Initiative von attac Leipzig, welches Film als Medium nutzt, um die weltweiten Zusammenhänge und Auswirkungen kapitalistischer Ökonomie zu dokumentieren, aber auch den Widerstand gegen Ausbeutung und Ausgrenzung zu zeigen und wie Menschen ihren Mut, ihre Würde und ihre Hoffnung nicht verlieren.



Das globalisierungskritische Leipziger Filmfest
globale

globale

Globalisierungskritisches Filmfestival Leipzig
04. August – 15. November 2017

Eintritt
frei!



globale - Leipzig.de

FR, 04. August | 20.00 Uhr | Cospudener See (östlicher Nordstrand)

Beyond the red lines – Systemwandel statt Klimawandel (BRD 2016)

Ob im rheinischen Braunkohlegebiet, am Hafen von Amsterdam oder auf den Straßen von Paris während des Weltklimagipfels, die Kämpfe für Klimagerechtigkeit werden an immer mehr Fronten geführt. Beyond the redlines (Jenseits der roten Linien) ist die Geschichte einer wachsenden Bewegung, die „Es reicht! Ende Gelände!“ sagt, zivilen Ungehorsam leistet und die Transformation hin zu einer klimagerechten Gesellschaft selber in die Hand nimmt.

SA, 05. August | 20.00 Uhr | Cospudener See (östlicher Nordstrand)

Die Mondverschwörung (BRD 2011)

Reporter Dennis R.D. Mascarenas macht sich auf, zu klären, wem der Mond gehört und wer dort Grundstücke verkaufen darf. Allerdings bleibt es nicht dabei. Binnen kurzer Zeit führen ihn seine Recherchen zu Esoterikern, Verschwörungstheoretikern und Menschen, die behaupten, Nazis würden auf der dunklen Seite des Mondes leben.

MI, 09. August | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Glashaus und Sachsenbrücke)

Ohne Rast. Ohne Eile (Argentinien, BRD 2015)

Dokumentation über einen außergewöhnlichen Protest der indigenen Bevölkerung Argentiniens, die im Dezember 2012 einen großen Teil des Verkehrs in Buenos Aires zum Erliegen brachten.

DO, 10. August | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Glashaus und Sachsenbrücke)

Let's make money (Österreich 2008)

Der Film folgt dem Weg unseres Geldes, dorthin wo spanische Bauarbeiter, afrikanische Bäuerinnen oder indische Arbeiterinnen unser Geld vermehren und selbst bettelarm bleiben.

FR, 11. August | 20.00 Uhr | Querbeet (Neustädter Straße 20)

Jean Ziegler – Der Optimismus des Willens (Schweiz 2016)

Der Film ist ein Porträt des weltweit bekannten Globalisierungskritikers und Menschenrechtlers.

SA, 12. August | 20.00 Uhr | am ehem. Kino der Jugend (Eisenbahnstraße 162)

Das Gegenteil von Grau (BRD 2017)

Der Film zeigt unterschiedliche Gruppen, die praktische Utopien und Freiräume leben und für ein solidarisches und ökologisches Miteinander im urbanen Raum kämpfen.

MI, 16. August | 20.00 Uhr | Clara-Zetkin-Park (Wiese zwischen Glashaus und Sachsenbrücke)

When two worlds collide (Peru 2016)

Dokumentation über den Konflikt einer Gruppe Aktivisten mit der peruanischen Regierung um den Erhalt des Amazonas. Der Film dokumentiert eindrücklich eine der größten Protestbewegungen indigener Ureinwohner Südamerikas gegen einen übermächtigen Gegner.

DO, 17. August | 20.00 Uhr | ehem. EWI-Fakultät Innenhof (Karl-Heine-Straße 22b)

Le Havre (Frankreich 2011)

Ein Spielfilm, der mit der Magie der Farben spielt, zeigt den Weg eines afrikanischen Geflüchteten nach England, der vorläufig in der französischen Hafenstadt Le Havre endet.

FR, 18. August | 20.00 Uhr | Grassi Museum Innenhof (Johannisplatz 5-11)

Art / Violence (Palästina, USA 2014)

Dokumentation über das "Freedom Theatre" im Flüchtlingslager in Jenin, dessen Urheber, Juliano Mer-Khami, 2011 erschossen wurde.

SO, 20. August | 20.00 Uhr | Wagenplatz Toter Arm (Lauerscher Weg) | vorab gibt's ab 19 Uhr lecker Essen

COPINH - Unnachgiebige Rebellion (Honduras, BRD 2016)

Der Zivile Rat der Basis- und indigenen Organisationen Honduras kämpft seit 23 Jahren, leistet Widerstand und baut Alternativen auf. Der Film zeigt die Vielfalt der Kämpfe sowie den Mut und die würdevolle Rebellion.

MI, 23. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

Milliarden für den Stillstand - Die Rolle der EU im Nahostkonflikt (BRD 2015)

Ein Staat Palästina ist fernern denn je, und die Situation in den besetzten Gebieten spitzt sich zu. Befördert die Europäische Union den Stillstand im Friedensprozess?

DO, 24. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

We Come as Friends (Frankreich, Österreich 2014)

Eine moderne Odyssee, eine schwindelerregende, sciencefictionartige Reise ins Herz Afrikas. In dem Augenblick, in dem der Sudan, das größte Land des Kontinents, in zwei Nationen aufgeteilt wird, kommt eine alte "zivilisatorische" Pathologie wieder zum Vorschein - die des Kolonialismus.

FR, 25. August | 20.00 Uhr | Richard-Wagner-Hain

Der schwarze Nazi (BRD 2016)

Der Kongolese Sikumoya lebt schon seit einigen Jahren in Deutschland. Um weiter im Land bleiben zu dürfen, muss der einstige Flüchtling die deutsche Staatsbürgerschaft erwerben. Der Goethe- und Schiller-Fan tut alles, um sich an die Kultur anzupassen, doch die Anstrengungen überfordern ihn. Er fällt ins Koma. Als er erwacht, ist er der "perfekte Deutsche" und befindet sich bald weiter rechts im politischen Spektrum als seine neuen Neonazi-Kameraden...

SO, 27. August | 20.00 Uhr | Wagenplatz Toter Arm (Lauerscher Weg) | vorab gibt's ab 19 Uhr lecker Essen

Chronik einer Revolte – ein Jahr Istanbul (BRD, Türkei 2015)

Aus der Demonstration gegen ein Bauprojekt entwickelte sich ein landesweiter Protest gegen die Politik der Regierung Erdogan. Ein Film über die Hoffnungen, Wünsche, Ängste und den Mut junger Istanbuler, sich für ein freies und selbstbestimmtes Leben einzusetzen.

MI, 30. August | 20.00 Uhr | Lene-Voigt-Park

Krieg und Spiele (BRD 2016)

Die Filmemacherin untersucht an verschiedenen Orten in der Welt in Gesprächen mit Experten die Auswirkungen der immer weiter ausufernden Kriegsführung mit neuen Technologien. Im Fokus stehen Drohnen, die als Kriegerroboter teils ferngesteuert und teils per autonomer Entscheidungssoftware Ziele in aller Welt ins Fadenkreuz nehmen.

DO, 31. August | 20.00 Uhr | Querbeet (Neustädter Straße 20)

Mirar Morir - Sterben sehen (Mexiko 2016)

Der Film behandelt die Rolle des mexikanischen Militärs in der Geschichte der 43 verschleppten Lehramtsstudierenden von Ayotzinapa.

FR, 01. September | 17.00 Uhr | Augustusplatz

Weltfriedenstag – Kundgebung

MI, 06. September | 20.00 Uhr | Rabet

Concerning Violence (Schweden 2014)

Auf der Grundlage von Frantz Fanons berühmtem Buch "Die Verdammten dieser Erde" erzählt der Film von den Aufständen, die zur Entkolonialisierung Afrikas führen sollten. Ein Blick auf heutige Konflikte, die entlang alter Kolonialgrenzen schwelen, zeigt, dass Afrika auch über 50 Jahre nach Fanons Tod die Folgen der jahrhundertelangen europäischen Raubzüge und Interventionen noch lange nicht überwunden hat.

DO, 07. September | 20.00 Uhr | Rabet

I am not your negro (USA 2016)

Als der US-Schriftsteller James Baldwin im Dezember 1987 starb, hinterließ er ein 30-seitiges Manuskript mit dem Titel "Remember This House". Das Buch sollte eine persönliche Auseinandersetzung mit den Biografien dreier enger Freunde werden, die alle bei Attentaten ermordet wurden: Martin Luther King, Malcolm X und Medgar Evers.

08. - 10. September

Aktionstage für die Ächtung von Kampfdrohnen

Zentrale Aktion: Stopp Air Base Ramstein! - Kein Drohnenkrieg!

PROGRAMMKINO 

Diskussionen mit Gästen im Anschluss an die Filme.

DO, 14. September | 20.00 Uhr | Peterskirche (Schletterstraße 5)

Vom Töten leben (BRD 2016)

Kapitalismus heißt Krieg. Viele Millionen Menschen haben durch Mauser- und Heckler&Koch-Waffen ihr Leben eingebüßt. Durchschnittlich alle 15 Minuten kommt nach Schätzungen von Rüstungsgegnern einer hinzu. Wie gehen wir damit um? Ziehen wir durch unser Schweigen nicht selbst am Abzug und haben somit Blut an unseren Händen? Wie können Menschen vom Töten leben, indem sie seit vielen Generationen Kriegswaffen herstellen?

DO, 21. September | 20.00 Uhr | Heizhaus & Skaterhalle Grünau (Alte Salzstraße 63)

Walls - Getrennte Welten (Spanien 2015)

Grenzen trennen Menschen überall auf der Welt in Gewollte und Ungewollte, in Arme und Reiche. Der Film porträtiert das Leben nahe der Grenze anhand dreier Beispiele und begleitet Menschen, die die Mauern bewachen oder eben diese unbedingt überwinden wollen.

DO, 28. September | 20.00 Uhr | UT Connewitz (Wolfgang-Heinze-Straße 12a)

Der lange Weg nach Deutschland (Syrien, BRD 2016)

Viele Medienberichte zeigen Bilder von Geflüchteten an einzelnen Etappen ihres Weges nach und durch Europa. Aber wie haben die Menschen in diesen Bildern ihre Flucht erlebt? Dem Film geht ein Vortrag über die politische Situation in Syrien mit Einblicken in Kultur, Landschaft und Gesellschaft vor dem Krieg, zur Situation heute voraus.

DO, 05. Oktober | 19.00 Uhr | Zeitgeschichtliches Forum (Grimmaische Straße 6)

This is not a coup – just another day in the EU (Griechenland 2016)

Beim Referendum im Juli 2015 sagten die Menschen in Griechenland mit überwältigender Mehrheit „Nein – OXI“ zur Fortsetzung der europäischen Verarmungspolitik. Nur eine Woche später wurde die Regierung von den europäischen Eliten gezwungen, genau diese abgelehnte Politik fortzuführen. Soziale Bewegungen prägten den Slogan „This is a Coup“ – „Das ist ein Putsch“. Der Film nimmt diese Ereignisse zum Ausgangspunkt, stellt sie in einen größeren Zusammenhang und zeigt: Das war kein Putsch, sondern gängige Praxis der EU-Institutionen.